

Promovieren als Lehrer

Beitrag von „C.B.“ vom 27. April 2015 16:17

[Zitat von Th0r5ten](#)

Fachlich kannst du gut höher qualifiziert sein als die Kollegen, die auf Staatsexamen/Master of Education studiert haben. Durch den Seiteneinstieg und die Arbeit als Lehrer wirst du auch die praxisrelevanten Anteile der Fachdidaktiken und von [Pädagogik](#)/Psychologie kennen. Ich könnte mir da gut einige Stunden als LfbA vorstellen, allerdings eben im Bereich der Fachdidaktik. Für dich würde das wohl finanziell auf +/- null hinauslaufen, aber eben etwas Abwechslung ins Berufsleben bringen.

Für eine wissenschaftliche Karriere sind ja dauerhaft nur Professuren und Stellen als Akademischer Rat interessant. Nur, dazu solltest du neben der Promotion bereits so Einiges an Veröffentlichungen, Tagungsbeiträgen, universitäre Lehrerfahrung etc. mitbringen und noch nicht 40 sein. Das ist jedenfalls das, was ich in meinem Umfeld so miterlebe (da ist es eher so, dass die Leute mit Mitte/Ende 30 der Wissenschaft den Rücken kehren).

Danke dir. Ich denke, das, was du schreibst, ist realistisch. Also werde ich mich mal in Fachdidaktik-Philosophie-Uniseminare setzen und lauschen, was die da so erzählen ... hoffentlich ist das nicht nur pädagogisches Gelaber.